

Jugendsexualität



wronska.lucyna@ejf.de
Kind im Zentrum

Wenn du ein Schiff bauen willst, dann
trommle nicht die Männer und Frauen
zusammen, um Holz zu beschaffen,
Aufgaben zu verteilen und die Arbeit
einzuteilen, sondern lehre die
Menschen die Sehnsucht nach dem
weiten endlosen Meer.

Antoine de Saint-Exupery

Grundlegendes

Sexualität ist heute

- in den Medien und im Alltag sichtbarer
 - scheinbar spektakulärer
 - tatsächlich oft belangloser
(auch für Jugendliche)

Moral spielt immer eine Rolle

Die restriktive Sexualmoral
(Doppelmoral)

Bestimmte Handlungen
sind erlaubt / verboten;
Sexualität ist in bestimmten
Kontexten erlaubt / verboten.

ist abgelöst durch

eine Verhandlungsmoral.

Erlaubt ist alles, wozu
alle Beteiligten zustimmen.

Haltungen

**Unsere Haltung zu dem brodelnden
und berührenden Feld der Jugend-
Sexualität ist u.a.**

abhängig von...

**...der eigenen Definition von
Sexualität**

**...und unserem Verständnis von
Grenzen**

...unserem Menschenbild

Was ist Sexualität?

**Ein wenig wie ein „Eintopf“;
eine Lebensenergie, die sich des
Körpers bedient, und sich aus vielen
Aspekten zusammensetzt:**

Lustaspekt

Fruchtbarkeit

Beziehungsaspekt

**Identitätsaspekt (Biologie, Geschlecht,
Rolle, sexuelle Orientierung)**

Was ist eine Grenze?

Eine **Grenze** (Lehnwort aus dem Altpolnischen, (alt-)polnisch *granica*: Grenze) ist der Rand eines Raumes und damit ein Trennwert, eine Trennlinie oder eine Trennfläche.

Die *Intimsphäre* bedarf besonders sensible Grenze.

Abgrenzung
Ausgrenzung
Entgrenzung

Abschiebung über die Grenze
Grenzerfahrungen von Jugendlichen

Sexuelle Skripte

- **Umbau im Gehirn**
- **Hormonelle Umwälzungen**
- **Suche nach Initiationsritualen**
- **Ent- und Eineignung des Körpers**

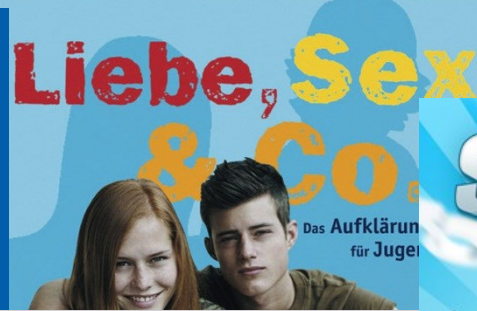
Jugendliche erfahren in der Pubertät eine dreifache Sexualisierung:

- **Die Sexualisierung ihres Körpers**
- **Die Sexualisierung ihrer Person - sie werden besonders unter der Kategorie der Attraktivität wahrgenommen**
- **Die Sexualisierung der sozialen Beziehungen zum anderen Geschlecht**

nach: Cornelia Helfferich

Sexualaufklärung

Aufklärungsangebote für Jugendliche



powered by

Love-School: Max zeigt, was er beim Sex gern mag!

Klick auf ein Bild, um es anzuzeigen!

« ZUM ARTIKEL »

« ZUM ARTIKEL »

« ZURÜCK » « VERSENDEN » « DRUCKEN »

Cooler Stuff im BRAVO.de FashionShop!

5 PACK 32 mm 1 1/4"

» HIER KLICKEN! «

HANDY+GAMES

» Games: Tauch ab in die Welt der Spiele, Trailer, Screenshots, alle Facts!

» Interaktiv: Quizzes, Tests und Grußkarten!

J-Rock auf BRAVO.de

J-Music auf BRAVO.de

STARS

» News: Nix verpassen, immer dran bleiben!

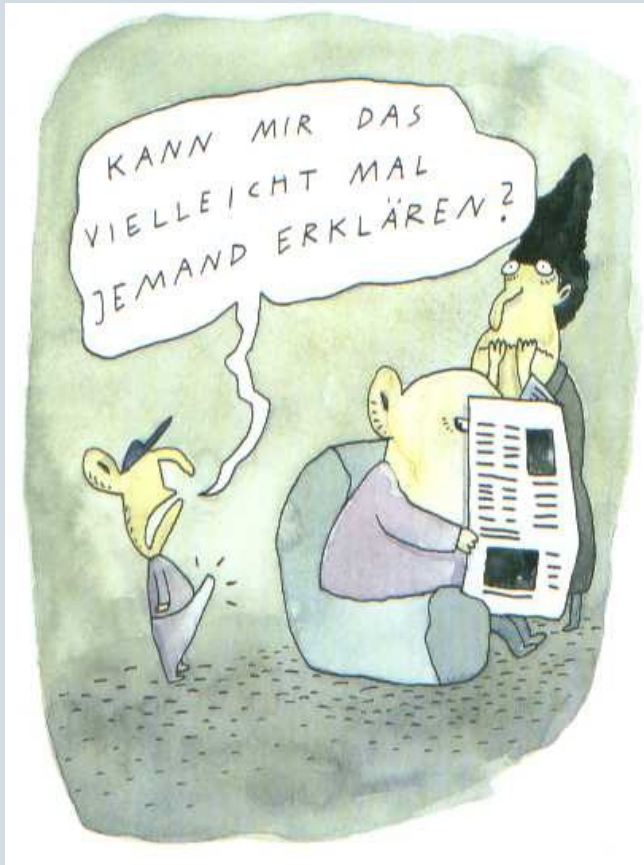
» Talks: Geheimnisse, tolle Star-Interviews!

» Clips: Die Top-Videos!



Bedeutung der Aufklärungsangebote

- **Internet ist zentrales Aufklärungsmedium**
 - **Autonome und anonyme Wissensaneignung**
- **Aufklärung durch Eltern für viele vorhanden**
- **FreundInnen haben wichtige Rolle**
- **Flächendeckende Sexualaufklärung in der Schule**
- **Aufklärungsbroschüren, Jugendzeitschriften und Bücher stehen**



Sexualität und Bindung

+ und +
- und +
- und -
+ und -



**Die
Wahrheit
ist
selten
so *oder so*;**

**Meistens
ist sie
so *und so* !**

C. Chaplin

Jugendliche mit Migrationshintergrund – - das Milieumodell

- * Die Ambitionierten
- * Die Bürgerlichen
- * Die Prekären
- * Die Traditionsverwurzelten

0/oBZgA 2010

Körperbewusstsein von Jugendlichen



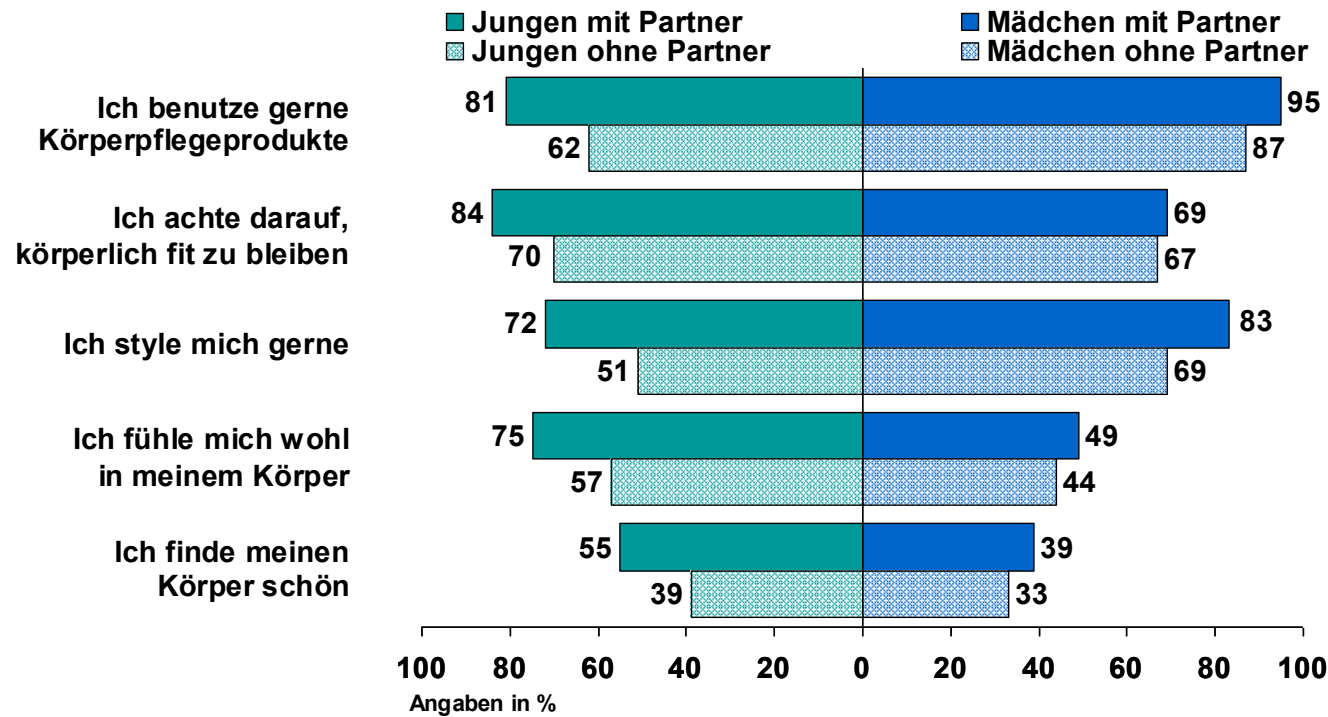
Körperbewusstsein von Jugendlichen

- **Für Mädchen steht Stylen an erster Stelle, für Jungen körperliche Fitness**
- **Elternhaus hat Auswirkungen auf Körperempfinden**
- **Das Verhältnis zum eigenen Körper verändert sich positiv durch Partnerschaft**

Verhältnis zum eigenen Körper

Verhältnis zum eigenen Körper

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Körperbewusstsein von Jugendlichen

- 65% der Mädchen und 41% der Jungen rasieren sich die Schamhaare, Begründung: sieht schöner aus, ist hygienischer, weil das andere Geschlecht das besser findet
- Piercings und Tattoos sind beliebt als Ausdruck von Individualität und Erotik
- Schönheitsoperationen würden laut Bravo 24 % der Mädchen und 8 % der Jungen machen lassen, laut BZgA ist der Trend mit 13 % bei deutschen Mädchen rückläufig, mit 22 % bei Mädchen mit Migrationshintergrund nahezu gleich bleibend

Bedeutung des „ersten Mals“

„Hast du schon ...?“



... geküsst?

...Selbstbefriedigung gemacht?

... dein erstes Mal gehabt?

Bedeutung des „ersten Mals“

- Heute sagen 8 % der Mädchen „in erster Linie wollte mein Partner es“, 1980 waren es noch 80%
- Mädchen und Jungen geben am häufigsten an, beide hätten den Wunsch danach gehabt oder es habe sich in der Situation einfach so ergeben
- Die meisten hatten das Gefühl, dass es bald oder an jenem Tag passieren würde, Für etwa jeden 5. Jugendliche((m/w) kam das erste Mal völlig spontan
- Die Mehrheit erleben das „erste Mal“ in einer festen Partnerschaft oder mit einem/einer guten Bekannten

Erleben des „Ersten Males“

	Mädchen	Jungen
Nichts Besonderes	17 %	16 %
Etwas Schönes	60 %	80 %
Schlechtes Gewissen	13 %	9 %
Etwas Unangenehmes	22 %	1 %

Vgl. BZgA Studie Jugendsexualität 2010

Fakten zum ersten Mal

- **Trend wieder hin zu einem späteren ersten Mal**
- **Jede/r dritte 17jährige hat sein/ihr erstes Mal noch vor sich**
- **Jungen und Mädchen verhüten heute so gut wie keine Generation zuvor**
 - **Beim 1.Mal verhüten nur 8 % der deutschen Mädchen und Jungen nicht, bei Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund 12 bzw. 18 %**
 - **Schon beim 2. GV sind es nur noch 3 bzw. 4%**

Sexuelle Orientierungen

Dimensionen sexueller Identität

hetero
Frau

weiblich

homo
Frau

hetero

homo

hetero
Mann

männlich

homo
Mann

Empirisches

Es sind sowohl stabile, als auch variable sexuelle Orientierungen zu beobachten.
(Schmauch: Studie Kinish, Strasberg, Turner)
Gesellschaftlich kann der Anteil von Homosexualität nicht beeinflusst werden – weder durch Repression noch durch Liberalisierung.

Studien: 2 – 10%

Schmauch: Schätzung 3 - 5%

Sexuelle Orientierungen wahrnehmen

Coming-out- Prozess

- beginnt in der Regel zwischen 14. und 20. Lebensjahr.
- bedeutet weiterhin erheblichen Stressfaktor: Fast die Hälfte der 15 – 25jährigen Schwulen haben sich dem eigenen Vater nicht mitgeteilt.

Herausforderung für Erziehung und Bildung

Suizidrisiko
bei sich homosexuell
empfindenden Jugendlichen um
ein Mehrfaches erhöht.

Lust

**Ein vernachlässigtes
Thema
in der
Sexualpädagogik**



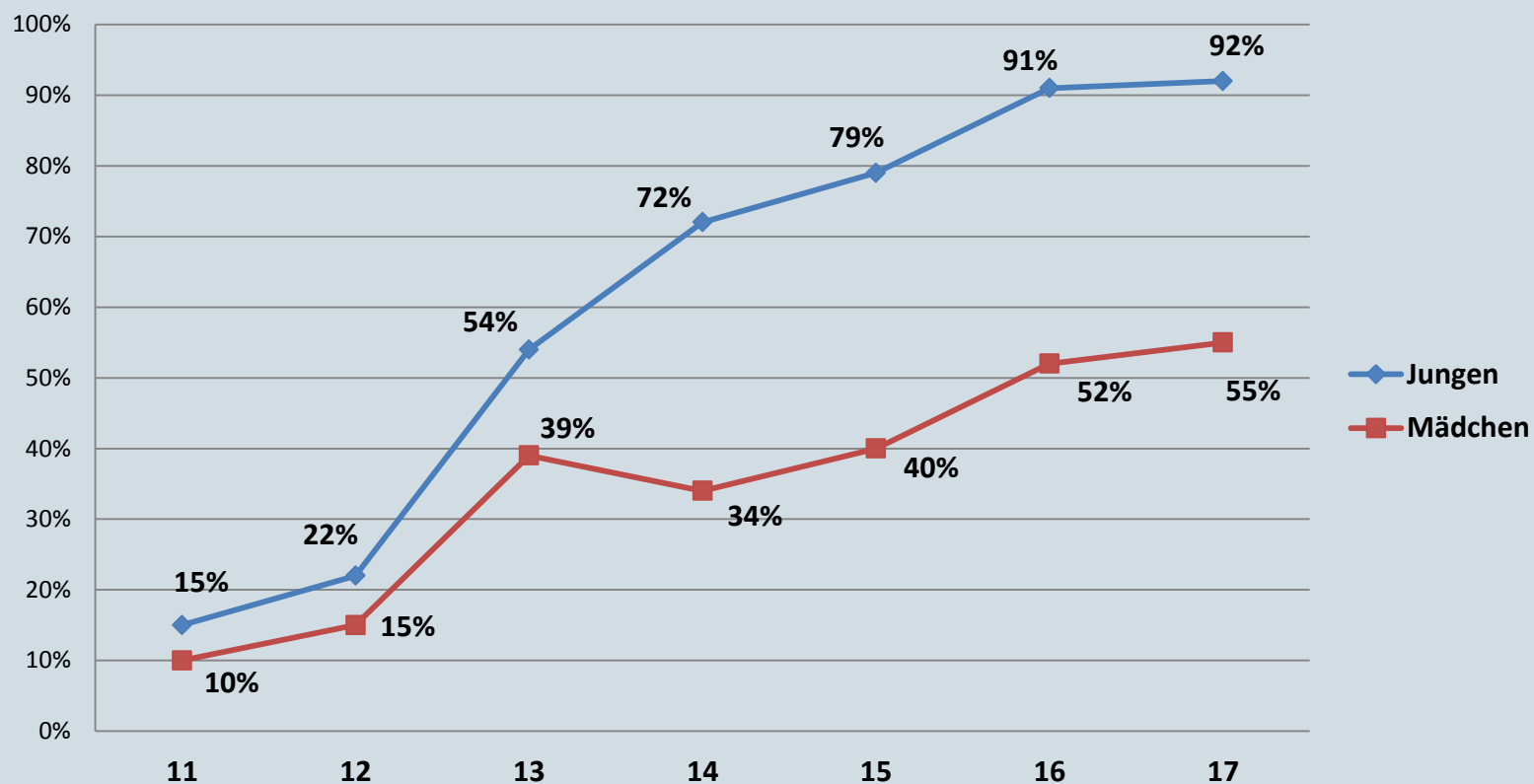
Lust im Geschlechterverhältnis

Botschaften zum Erlaubtsein von sexueller Lust sind deutlich geschlechterdifferenziert:

- **Mädchen müssen auf ihren "Ruf" achten und dürfen sich deutlich weniger lustvoll zeigen. Wechselnde Partnerschaften und ein Bekenntnis zur Selbstbefriedigung sind nicht selbstverständlich.**
- **Für Jungen ist es demgegenüber wichtig, sich männlich-sexuell zu zeigen. Wechselnde Partnerschaften werden eher positiv bewertet. Selbstbefriedigung, auch im Zusammenhang mit Pornografie, wird als selbstverständlich betrachtet.**

Masturbationserfahrung

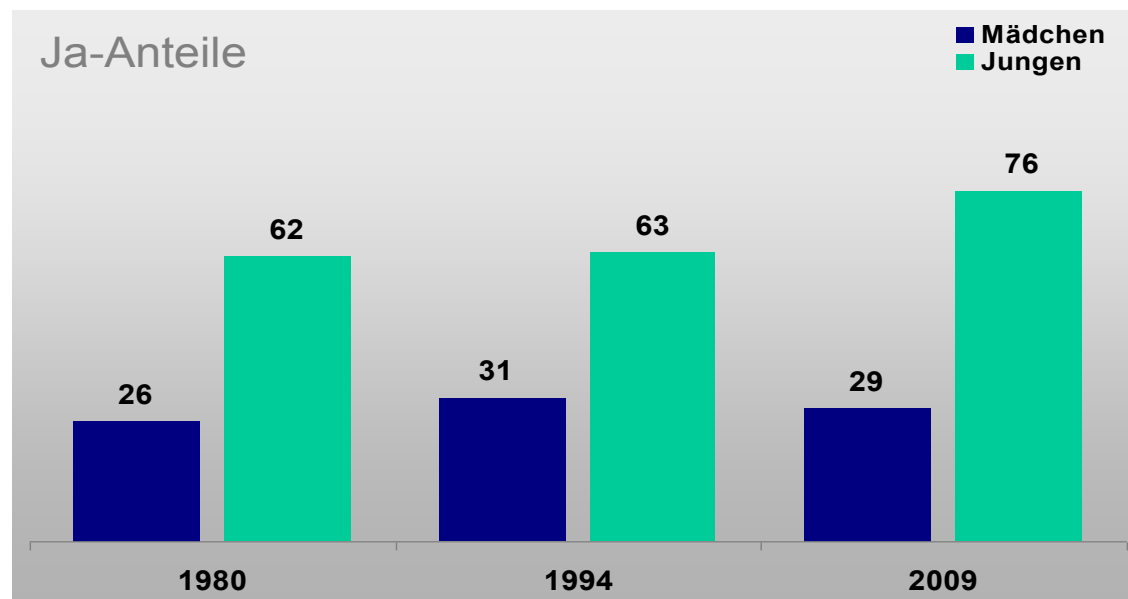
Masturbationserfahrungen (BRAVO 2009)



Masturbation im Wandel der Zeit

Erfahrungen mit Masturbation in letzten 12 Monaten Langzeit-Trend

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Ressourcen und Probleme bei Mädchen

- **Mädchen sind gelassener mit dem Thema "Geilheit". Sexuelle Lust ist nicht derart identitätsrelevant wie bei Jungen.**
- **Mädchen haben eher Schwierigkeiten, ihren Körper - besonders im Genitalbereich - positiv anzunehmen.
Sie wissen oft nicht genau, was ein Orgasmus ist -
und wie sie dort hin gelangen können.**
- **Mit dem Beginn von (hetero-) sexuellen Partnerschaften
wird das Unwissen über
Stimulationsmöglichkeiten bis zum Orgasmus
als Problem empfunden.**

Ressourcen und Probleme bei Jungen

- **Jungen wissen in der Regel , wie sich ein Orgasmus anfühlt, und wie man am effektivsten dort hin gelangt.**
- **Jungen haben manchmal den Eindruck, zu viel Lust zu haben. Sie empfinden sich bisweilen als süchtig nach Selbstbefriedigung und machen sich Sorgen über mögliche Schäden.**
- **Mit dem Beginn von (hetero-) sexuellen Partnerschaften kommt die Befürchtung auf, die Lust und die "richtige" Stimulation der Partnerin nicht einschätzen zu können.**

Vernachlässigte Themen bei Mädchen

- **Beschäftigung mit den weiblichen Sexualorganen;
z. B. Labienformen, Klitoris, G-Punkt**
- **Auseinandersetzen mit Körpersäften, positives Annehmen der verschiedenen Sekrete (auch weibliche Ejakulation)**
- **Bedeutung des Feuchtwerdens für die Lust**
- **Sich selbst Lust verschaffen und die Frage:
Wie komme ich zum Orgasmus?**
- **Bedeutung von Penisgrößen- und Formen;
andere Kriterien für die Stimulation in Partnerschaften**
- **Atmung - Geräusche machen dürfen -
Beckenboden**

Vernachlässigte Themen bei Jungen

- **verschiedene Intensitäten von Orgasmen**
- **Bedeutung der Vorhaut, Beschneidung**
- **mögliche Stimulation durch den Anus und die Prostata;
weitere erogene Zonen jenseits des Penis**
- **Bedeutung des Beckenbodens für das Erektionsvermögen**
- **Atmung - Geräusche machen dürfen**
- **Beschäftigung mit weiblichen Sexualorganen**

Veränderung der Kommunikation durch technischen Wandel

Vorbehalte gegenüber neuen Medien ist
uralt
(*Buchdruck, Comics, Walkman, Fernsehen
usw.*)

<>

Danke



Reflexion eigener Haltungen

- **Wie interpretieren und bewerten Sie die dargestellten Entwicklungen und Ergebnisse?**
- **Welche (sexual-) pädagogischen Botschaften und Themen liegen Ihnen für „Ihre“ Jungen und Mädchen besonders am Herzen?**